



# DEINE SCHULE PER RAD

DECOMM 2023  
21.11.2023, Düsseldorf

Prof. Dr.-Ing. Volker Blees,  
Christine Völpel (M.Eng.)

Gefördert durch:



Das Projekt wird vom Bundesministerium für  
Digitales und Verkehr (BMDV) aus Mitteln zur  
Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans  
gefördert.

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# **MIT DEM RAD ZUR SCHULE – ODER AUCH NICHT? EINFLUSSFAKTOREN AUF DAS RADFAHREN AUF DEM SCHULWEG**

Zwischenergebnisse des NRVP-  
Forschungsprojekts „Deine Schule per Rad“

# PROJEKT – DEINE SCHULE PER RAD

Hintergrund, Ziel und Vorgehen

## Ausgangslage

Trotz ähnlicher Rahmenbedingungen an Schulen variiert Radnutzung der Schüler\*innen



Schullage



Topografie



Infrastruktur



Anzahl



## Fragestellung

- Was beeinflusst die Radnutzung von Schülerinnen und Schülern?
- Wie kann die Kenntnis dieser Einflussfaktoren bei der Förderung des Radverkehrs genutzt werden?



## Angestrebtes Ergebnis

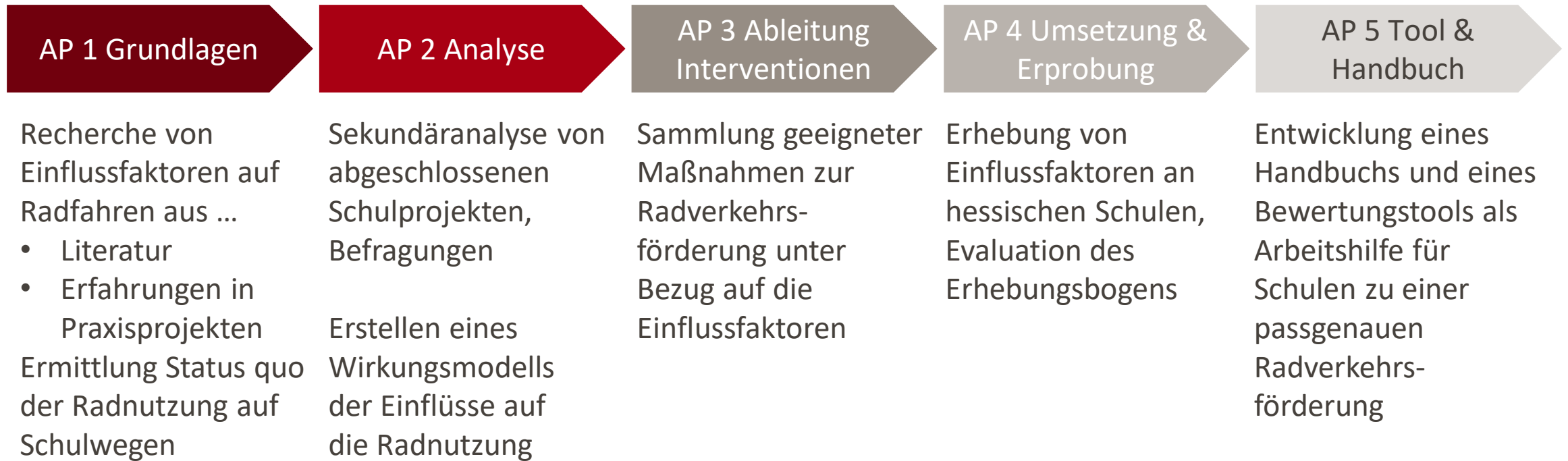
Tool für Schulen, um passgenaue Maßnahmen zur Radverkehrsförderung zu identifizieren und umzusetzen

## Oberziel

Steigerung der Fahrradnutzung bei Kindern und Jugendlichen



# VORGEHEN



# ZWISCHENERGEBNISSE

Einflussfaktoren  
Maßnahmen

# EINFLUSSFAKTOREN

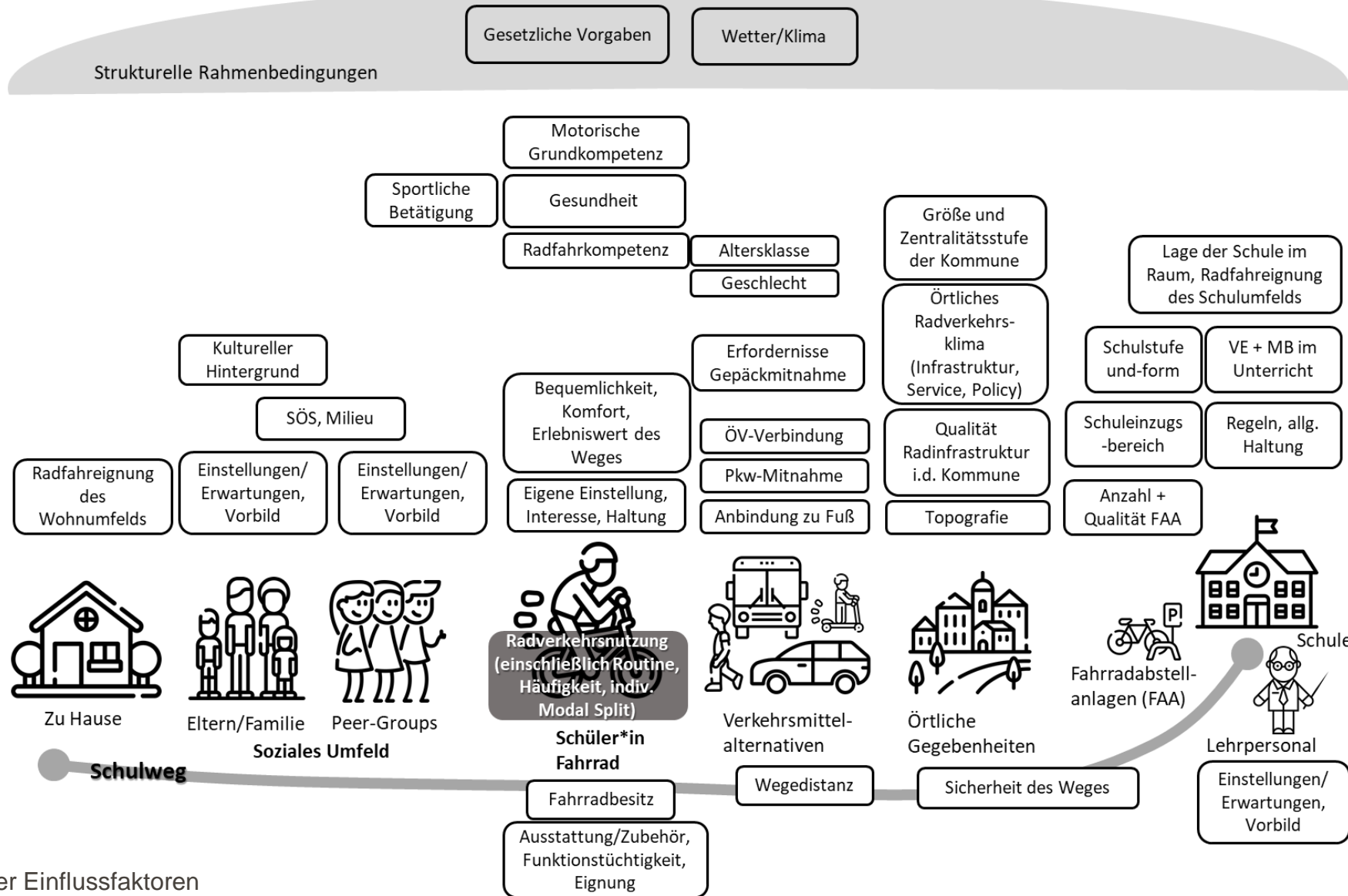


Abb. 1: Übersicht der Einflussfaktoren

# EINFLUSSFAKTOREN

## Kernaussagen

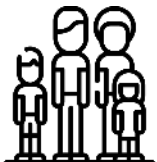
“Die **Familie** ist die zentrale Lebenswelt für Heranwachsende“ (Nitzko 2010, S. 842). Eltern haben einen besonderen Einfluss auf die kindliche Mobilität (Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend, 2017). Im jugendlichen Alter werden die Lernerfahrungen aus der Kindheit immer mehr von den Einstellungen der **Peer-Groups** überlagert. Die eigene Entscheidung wird weniger wichtig, das eigene Handeln und Verhalten orientiert sich mehr an den Peers (Stark/Hössinger, 2015).

Regelmäßige Praxis fördert die Entwicklung und damit die **motorische Kompetenz** des Radfahrens (Richter, 2016; Schlag u. a., 2018; Uhr, 2015) Ab ca. 14 Jahren können komplexe Verkehrssituationen mit dem Rad gemeistert werden (Schlag u. a., 2018).

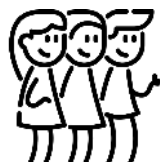
Je mehr in einer Stadt insgesamt Fahrrad gefahren wird, desto eher wird das Rad für den Schulweg genutzt und dadurch als selbstverständliches Verkehrsmittel wahrgenommen. (Flade, 2002; Krause, 2005)



Zu Hause



Eltern/Familie



Peer-Groups

Soziales Umfeld



Radverkehrs-nutzung  
(einschließlich  
Routine, Häufigkeit,  
indiv. Modal Split)

Schüler\*in  
Fahrrad



Verkehrsmittel-  
alternativen



Örtliche  
Gegebenheiten



Fahrradabstell-  
anlagen (FAA)



Schulweg

Abb. 2: Kernaussagen zu den Einflussfaktoren



# EINFLUSSFAKTOREN

## Kernaussagen

Je mehr Pkw in einem Haushalt mit Kindern vorhanden sind, desto negativer wirkt sich dies auf das Zufußgehen sowie die Nutzung des ÖPNV aus. Allerdings wurden keine negativen Auswirkungen auf die Nutzung des Fahrrads festgestellt (Sauter, 2019).

Radstellplätze an der Schule haben positiven Einfluss auf Radnutzung (Sauter, 2019).

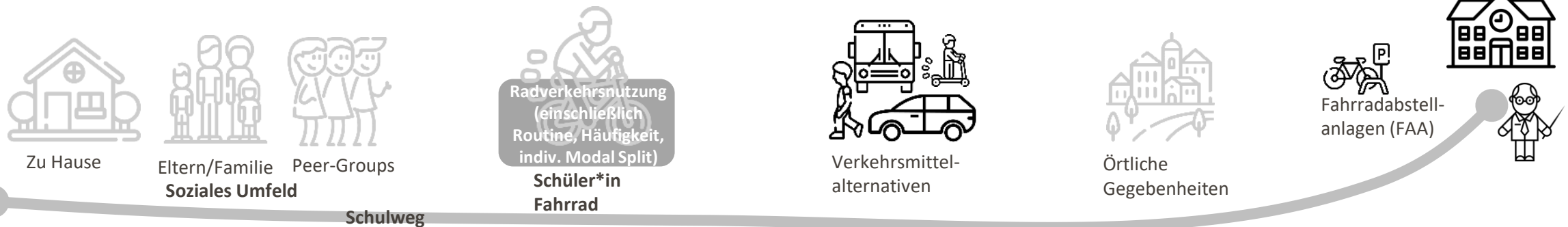


Abb. 3: Kernaussagen zu den Einflussfaktoren

# EINFLUSSFAKTOREN

## Fördernde und hemmende Ausprägungen auf die Radnutzung



<b>Einflussfaktoren</b>	<b>Fördernde Ausprägungen</b>	<b>Hemmende Ausprägungen</b>
<b>Haltung der Eltern/ Familie</b>	Fördern und Ermutigen zum Radfahren	Verbieten des Radfahrens
<b>Haltung der Schule</b>	Fördern und Ermutigen zum Radfahren	Verbieten des Radfahrens
<b>Einstellungen Peer-Groups</b>	Ständige Radnutzung auf Schul- und Freizeitwegen	Keine Radnutzung innerhalb der Gruppe
<b>Örtliches Radverkehrsklima</b>	Selbstverständliche Nutzung des Rades im Ort	Kaum Radnutzung im öffentlichen Raum
<b>Radinfrastruktur</b>	Vorhandensein von sicherer, zeitgemäßer Radinfrastruktur	Völliges Fehlen von Radinfrastruktur
<b>Wegedistanz</b>	Distanz liegt zwischen 0,5 & 5 km	Distanz < 0,5 & > 5 km
<b>Topografie</b>	Ebene Gebiete	Steigungen von mehr als 15%
<b>Wetter/Klima</b>	Trocken, Helligkeit, Wärme	Regen, Schnee, Dunkelheit, extremes Wetter (Hitze, Sturm)
<b>Verkehrsmittelalternativen</b>	Schlechtes ÖPNV-Angebot	Guter ÖPNV, Führerscheinbesitz junger Erwachsener

# WIRKUNGSMODELL

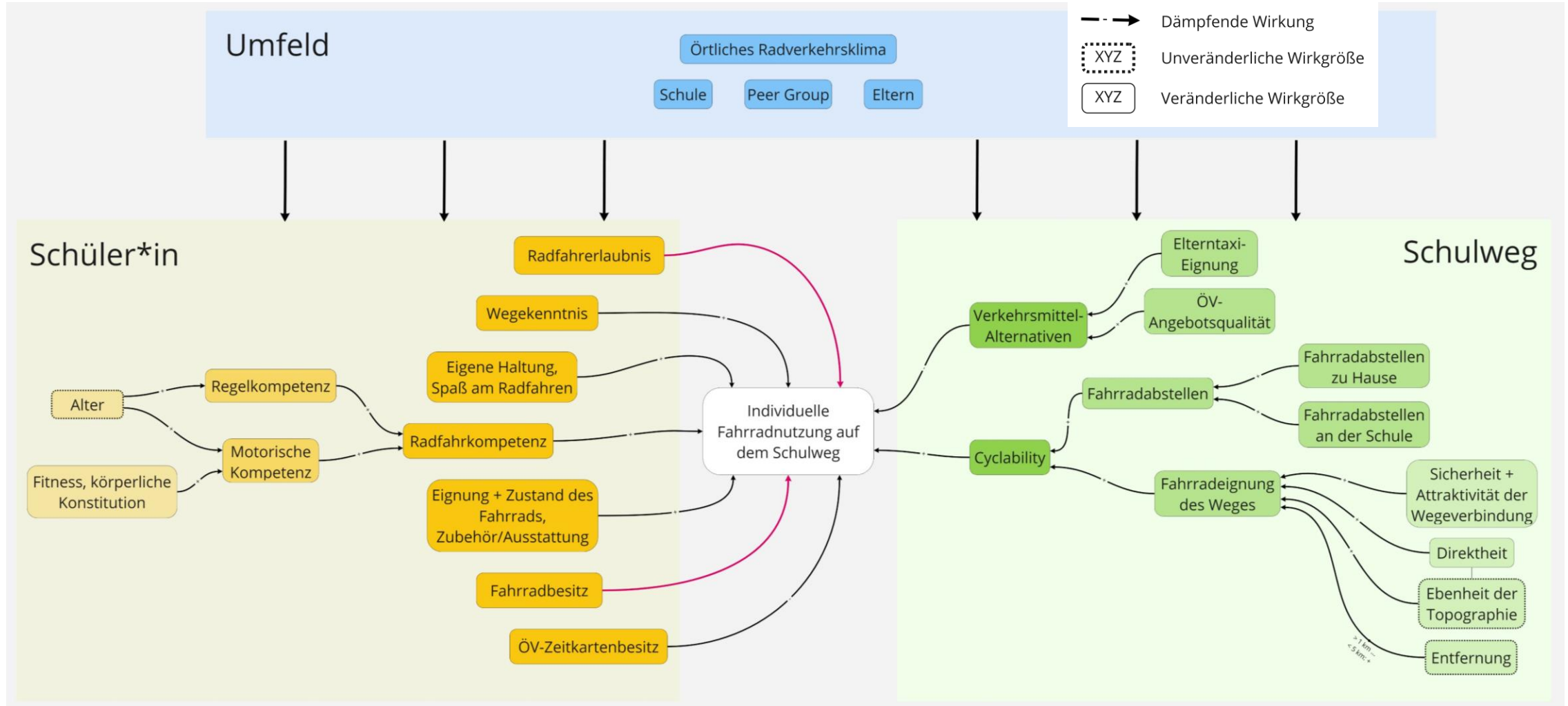


Abb. 4: Wirkungsmodell

# WIRKUNGSMODELL

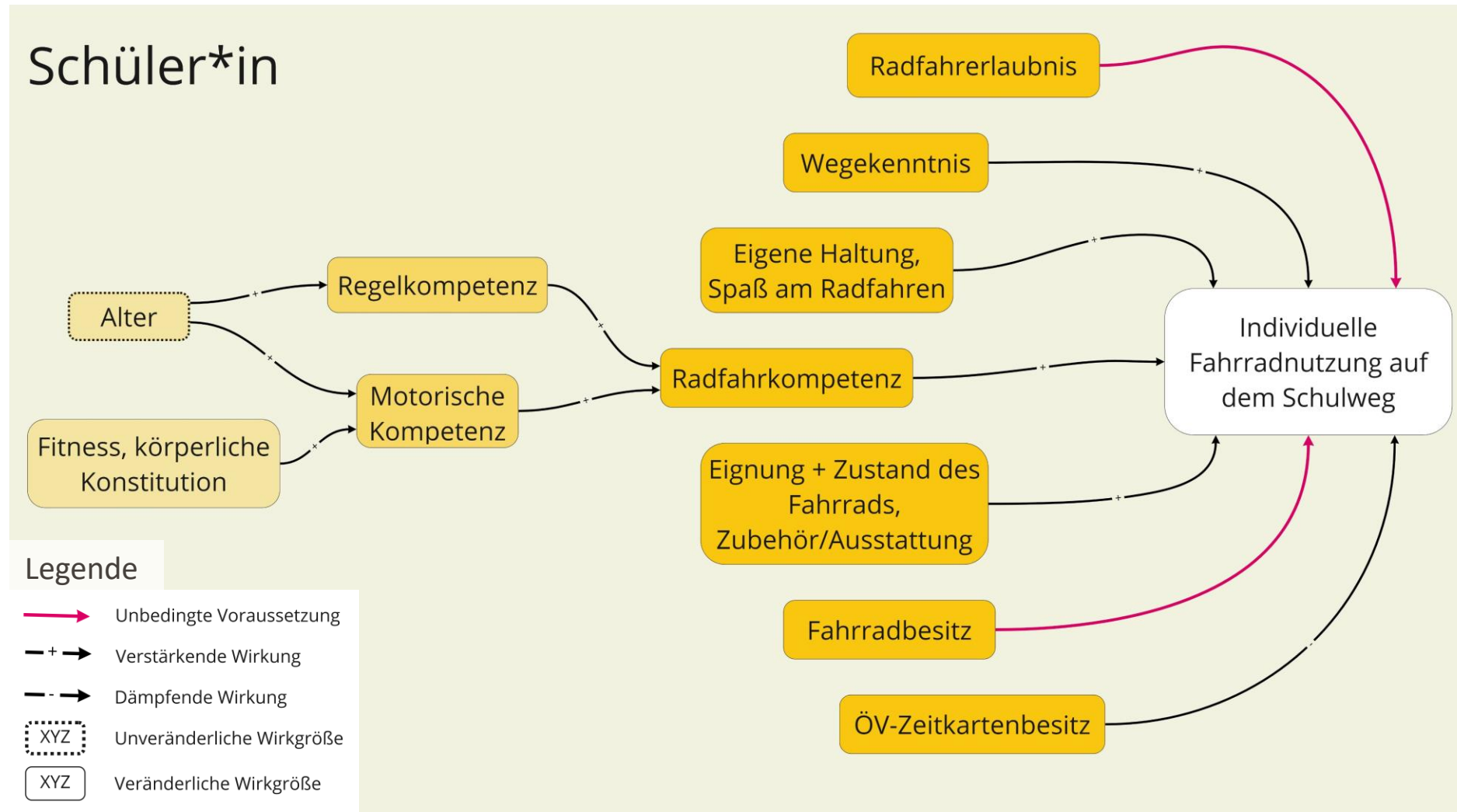


Abb. 5: Wirkungsmodell – Schüler\*in

# WIRKUNGSMODELL

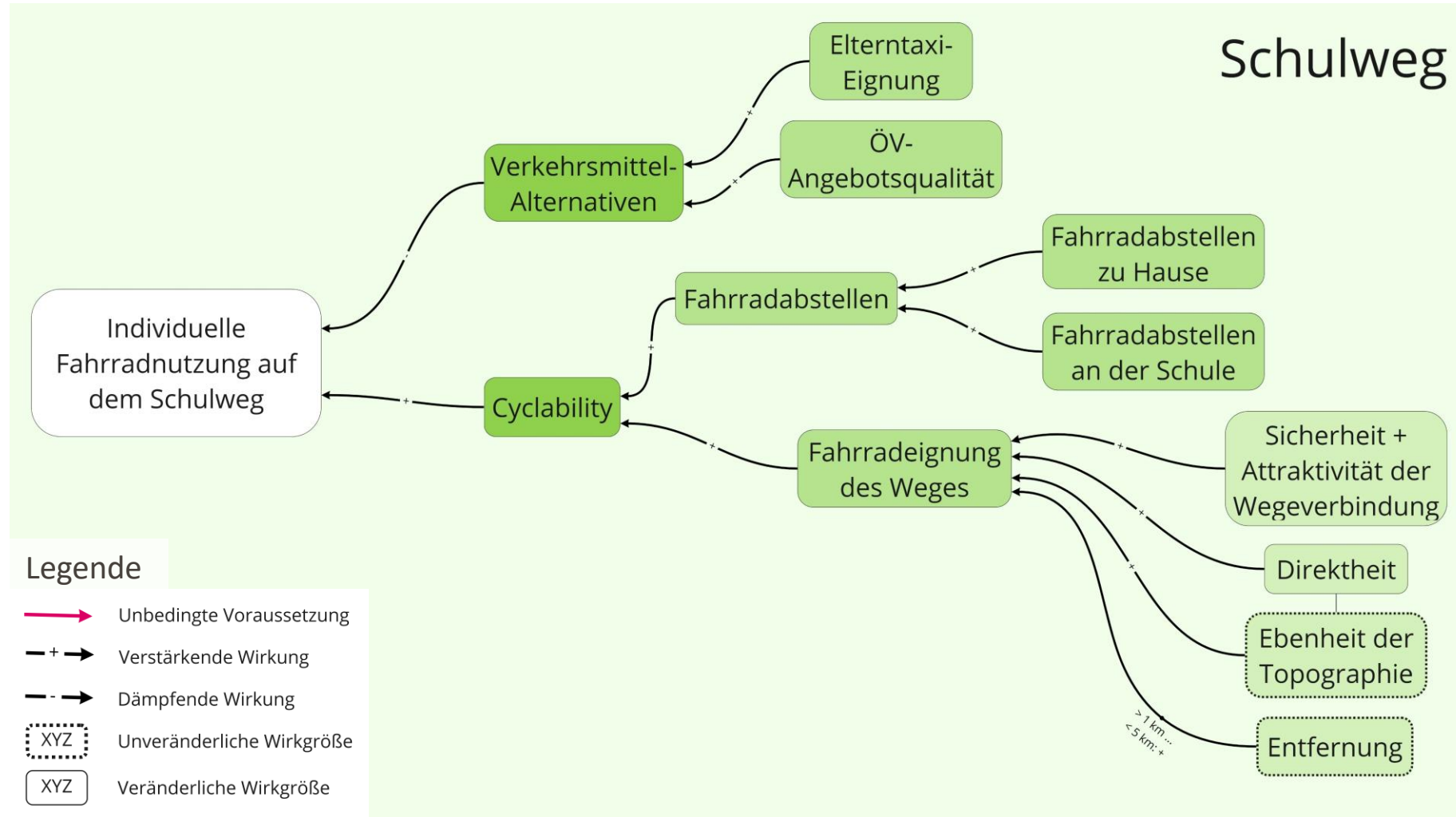


Abb. 6: Wirkungsmodell – Schulweg

# PROJEKT – DEINE SCHULE PER RAD

Ausblick und weiteres Vorgehen

AP 3 Ableitung  
Interventionen

AP 4 Umsetzung &  
Erprobung

AP 5 Tool &  
Handbuch

- Kombination der Einflussfaktoren und Maßnahmen
- Finalisierung des Erhebungsbogens für die Ausprägung der Einflussfaktoren an den hessischen Schulen
- Evaluation des Erhebungsbogens
  
- Entwicklung eines Handbuchs und Bewertungstools als Arbeitshilfe für Schulen zu einer passgenauen Radverkehrsförderung

# QUELLENVERZEICHNIS

## Muster für Verzeichnis

1. Nitzko, Sina (2010): Übergewicht und Adipositas in Kindheit und Jugend, in: Praxis der Kinderpsychiatrie (2010), S. 831 -851
2. Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) (2017): Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland: 15. Kinder- und Jugendbericht, Berlin
3. Stark, Juliane; Hössinger, Reinhard (2015): Verkehrsmittelwahl bei Jugendlichen: Integration von objektiven Wegemerkmale in die Theory of Planned Behaviour, in: Joachim Scheiner/Christian Holz-Rau (Hrsg.), Räumliche Mobilität und Lebenslauf: Studien zu Mobilitätsbiografien und Mobilitätssozialisation, 2015, S. 179–189
4. Richter, Susann (2016): Verkehrspsychologie – Verkehrspädagogik: Eine Einführung für Lehramtsstudierende, Dresden
5. Schlag, Bernhard; Richter, Susann; Buchholz, Katharina; Gehlert, Tina (2018): Ganzheitliche Verkehrserziehung für Kinder und Jugendliche. Teil 1: Wissenschaftliche Grundlagen, Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin
6. Uhr, Andrea (2015): Entwicklungspsychologische Grundlagen: Überblick und Bedeutung für die Verkehrssicherheit, Bern
7. Flade, Antje; Lohmann, Günter; Hacke, Ulrike; Borchering, Katrin; Bohle, Wolfgang (2002): Förderung des Fahrradverkehrs: Einflussgrößen und Motive der Fahrradnutzung im Alltagsverkehr, Darmstadt.
8. Krause, Juliane; Beckmann, Klaus J.; Erke, Heiner; Kettler, Dietmar; Angermüller, Astrid; Jürgens, Claudia (2005): Mobilitätsbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehrs- und Baurecht: Schlussbericht. FE. 77.465 / 2002.
9. Sauter, Daniel (2019): Mobilität von Kindern und Jugendlichen: Veränderungen zwischen 1994 und 2015. Analyse basierend auf den Mikrozensen «Mobilität und Verkehr», Bern/Magglingen. Materialien Langsamverkehr Nr. 141.



# DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT



## Hochschule RheinMain Wiesbaden Rüsselsheim

Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen, Fachgruppe Mobilitätsmanagement  
Kurt-Schuhmacher-Ring 18 | 65197 Wiesbaden

DeineSchuleperRad@hs-rm.de | hs-rm.de

Prof. Dr.-Ing. Volker Blees  
T +49(0)611 9594 1443  
Volker.Blees@hs-rm.de



Christine Vöpel (M.Eng.)



**Projektpartner:** ivm GmbH  
(Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain)

Bessie-Coleman-Str. 7 | 60549 Frankfurt am Main  
DeineSchuleperRad@ivm-rheinmain.de | www.ivm-rheinmain.de